



**Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen
Auswahl einer Variante und weitere Beauftragung der Planungen**

Beschlussvorschlag:

1. Die weiteren Planungen zur Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule werden auf Basis der Variante 2 fortgeführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Baubeschluss und einen Baubeginn im Sommer 2013 notwendigen Planungen in Auftrag zu geben.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition:	4.132.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	3.232.000,00 EUR
Teilhaushalt: 3 Produktgruppe: 21.30		Haushaltsmittel 2012:	260.000,00 EUR
		Haushaltsmittel 2013:	1.000.000,00 EUR
		Finanzplan 2014/2015:	3.000.000,00 EUR
		Summe bisher vorgesehene Mittel:	4.260.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

In der Sitzung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses am 10.10.2012 wurden zwei Varianten für die Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule vorgestellt (KT-Drucksache Nr. VIII-0469).

Für beide Varianten wurde eine Kostenschätzung erstellt. Die Mehrkosten für Variante 2 liegen auf Basis der Kostenschätzung bei rund 55.000,00 EUR. Aufgrund der besseren Funktionalität und der größeren Aula empfiehlt die Verwaltung, für die weiteren Planungen nur noch die Variante 2 zu verfolgen.

Der Baubeschluss ist für die erste Sitzungsrunde im Jahr 2013 vorgesehen, der Baubeginn für die Sommerferien 2013. Um diesen Terminplan einhalten zu können ist, vorbehaltlich der jeweiligen Beschlüsse, über die bisher beschlossene Entwurfsplanung hinaus die Beauftragung weiterer Planungsphasen erforderlich.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Auswahl einer Variante

Wie mit dem Sozial-, Schul- und Kulturausschuss in der Sitzung am 10.10.2012 vereinbart wurde für beide Varianten eine Kostenschätzung erstellt.

Die Varianten wurden unter dem Gesichtspunkt der Funktionalität ausführlich mit der Schulleitung der Theodor-Heuss-Schule diskutiert. Die Schulleitung der Theodor-Heuss-Schule befürwortet Variante 2.

Bei Variante 2 kann die in der Sitzung am 10.10.2012 vorgestellte Aula entstehen, die in dieser Größe bei Variante 1 nicht möglich ist. Diese Aula muss aber die Anforderungen einer Versammlungsstätte erfüllen, z. B. ist eine Lüftungsanlage erforderlich. Insbesondere dadurch entstehen die Mehrkosten in Höhe von rund 55.000,00 EUR.

Bei den Kostenschätzungen ist außerdem berücksichtigt, dass bei Variante 1 in den Außenanlagen höhere Kosten entstehen und bei Variante 2 etwas höhere Aufwendungen für die Ertüchtigung der Erdbbensicherheit bei Bauteil 2.

In den Vergleich nicht aufgenommen wurde, dass bei Variante 1 durch den Einbau von Klassenräumen unter dem Bauteil 2 die Decke zum 1. OG energetisch verbessert wird. Die für den Ausgleich bei Variante 2 erforderliche Dämmung dieser Decke würde nochmals zusätzliche Kosten in Höhe von 80.000,00 EUR erfordern. Es soll jedoch zuerst durch ein energetisches Gesamtkonzept für das Schulgebäude geklärt werden, wie hoch die Effizienz dieser Maßnahme einzustufen ist.

2. Terminplanung

Die weitere Terminplanung sieht, mit Vorberatung im Sozial-, Schul- und Kulturausschuss in der Sitzung am 27.02.2013, den Baubeschluss in der Sitzung des Kreistages am 20.03.2013 vor. Für die Sitzung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses am 08.07.2013 sind die ersten Vergaben vorgesehen, so dass mit den Bauarbeiten in den Sommerferien 2013 begonnen werden kann.

In den Sommerferien 2013 sollen die besonders lärmintensiven Aushubarbeiten und die Fundamentierung ausgeführt werden. Mit der Schulleitung wird eng abgestimmt, welche Arbeiten anschließend bei laufendem Schulbetrieb möglich sind.

3. Beauftragung Architekten und Fachplaner

Um den Terminplan einhalten zu können, ist die Beauftragung weiterer Planungsphasen erforderlich. Unter anderem muss die Genehmigungsplanung beauftragt werden, um rechtzeitig eine Baugenehmigung zu erhalten. Die Beauftragung der weiteren Planungsphasen erfolgt vorbehaltlich des Baubeschlusses.

4. Finanzierung

Bisher sind in den Haushaltjahren 2012 und 2013 sowie im Finanzplan 2014 bis 2015 Mittel in Höhe von insgesamt 4.260.000,00 EUR vorgesehen. An Landeszuschüssen wurden in den Jahren 2014 bis 2016 jeweils 300.000,00 EUR (insgesamt 900.000,00 EUR) eingeplant.